



PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG Montag, 24. Juni 2013, 20.00 Uhr, im "Hobelträff"

- Traktanden**
1. Wahl der Stimmenzähler
 2. Jahresrechnung 2012
 - a) Nachtragskredite laufende Rechnung
 - b) Verwendung Ertragsüberschuss Wasserrechnung
 - c) Verwendung Ertragsüberschuss Abwasserrechnung
 - d) Verwendung Ertragsüberschuss Abfallrechnung
 - e) Verrechnung Aufwandüberschuss laufende Rechnung
 - f) abgerechnete Investitionskredite
 - g) Genehmigung Jahresrechnung 2012
 3. Festlegung Ansätze für Dienstleistungen der Feuerwehr
 4. Beschluss und Investitionskredit Projekt Kinderspielplatz
 5. Strassenunterhaltsarbeiten 2013
 6. Verschiedenes
-

Anwesende:

| | | |
|---------------|-----|------------------------------------|
| <i>Total:</i> | 103 | <i>inkl. GR, wovon</i> |
| | 101 | <i>Stimmberechtigte und</i> |
| | 2 | <i>Gäste</i> |
| <i>inkl.:</i> | 6 | <i>Mitglieder des Gemeinderats</i> |
| | 1 | <i>Gemeinbeschreiber (Gast)</i> |

A. Tomasi begrüsst als Gemeindepräsident die Teilnehmenden und eröffnet die Einwohnergemeinde-Versammlung.

Die Einberufung der Einwohnergemeindeversammlung fand rechtzeitig statt; die entsprechenden Unterlagen wurden an die Einwohner verschickt und konnten zudem im Sekretariat eingesehen und/oder bezogen werden (auch über die Gemeinde-website www.hochwald.ch).

Zur Traktandenliste sind dem Gemeinderat keine Änderungsanträge eingereicht worden, und vor Ort werden ebenfalls keine Anpassungen gewünscht.

1. Wahl der Stimmenzähler

Auf Antrag des Gemeindepräsidenten werden Bruno Vögtli-Meier und Jacqueline Wirz einstimmig als Stimmenzähler gewählt.



2. Jahresrechnung 2012

Die Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst in der laufenden Rechnung bei Erträgen von CHF 6'943'167.40 und einem Aufwand von CHF 7'055'925.79 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 112'758.39 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 125'130.- Die Verbesserung gegenüber dem Budget beträgt somit CHF 12'371.64. Das Budgetziel konnte somit fast punktgenau erreicht werden.

Im positiven Bereich schliessen die drei Spezialrechnungen ab. Die Wasserversorgung weist einen Ertragsüberschuss von CHF 14'184.09 auf; der Ertragsüberschuss in der Wasserentsorgung beträgt 29'427.95 und jener in der Abfallbeseitigung CHF 5636.20.

In Bauwerke investiert wurden im Berichtsjahr brutto CHF 2'036'041.40 (Vorjahr 728'500.45); die Nettoinvestition beträgt 1'613'380.65. Das Fremdkapital weist am Stichtag 31.12.2013 einen unveränderten Bestand von knapp CHF 6,7 Mio. aus und das Finanzvermögen beläuft sich auf knapp CHF 2,8 Mio. gegenüber 3,8 Mio im Vorjahr. Die Verschuldung der Gemeinde beläuft sich somit auf CHF 3,9 Mio. oder 3'000.- pro Einwohner (Vorjahr CHF 2'300.-).

Laufende Rechnung

Die Erträge und Aufwändungen der Gemeinde setzen sich (in gerundeten Beträgen) wie folgt zusammen:

| Erträge | Rechnung 2012 | Veränderung, Bemerkungen |
|---|---------------|--|
| Steuern | 4'510'000.- | Der Steuerertrag liegt leicht höher als budgetiert; er bewegt sich im Rahmen des Vorjahres |
| Kantonsbeiträge | 931'000.- | Die Erhöhung der Kantonsbeiträge um CHF 35'000.- ergibt sich aus den Beiträgen für die Alter- und Pflegeheime |
| Gebühren (Wasser, Abwasser, Kehricht) | 349'000.- | Der Gebührenertrag bewegt sich im Rahmen des Vorjahres |
| Aufwand | | |
| Bildung | 2'745'000.- | Der Aufwand für Schule und Bildung inkl. Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen ist gegenüber dem Vorjahr gesamthaft leicht rückläufig (Abnahme CHF 73'000.-); der Aufwand für die Schulen in unserem Dorf (Kindergarten, Primarschule, Werkunterricht, Musikschule, spezielle Förderung und heilpädagogische Sonderschulen, Schulanlagen) ist gestiegen, der Aufwand der Kreisschule Büren ist um CHF 115'000.- geringer. |
| Soziale Wohlfahrt | 1'180'000.- | Die Zunahme zum Vorjahr beträgt CHF 178'000.- (+ 18%); auch gegenüber dem Voranschlag sind die Aufwändungen um 60'000.- höher als angenommen. Massgebend für die Zunahme sind die erstmals verrechneten Kosten für Alters- und Pflegeheime von CHF 130'000.- und für die gesetzliche Sozialhilfe von 55'000.-. Zu beachten bleibt, dass der Kanton an die Kosten der Alters- und Pflegeheime nach einem entspr. Kantonsratsbeschluss einen Beitrag von CHF 96'000.- geleistet hat. |
| Allgemeine Verwaltung | 730'000.- | Die Entwicklung ist uneinheitlich; die Kosten für Behörden (Gemeinderat, Kommissionen) und Gemeindeverwaltung liegen um CHF 28'000.- unter dem Voranschlag; der Aufwand für die Liegenschaften Hollenrain und Hobelträff sind um 85'000.- höher als budgetiert (Begründung siehe Nachtragskredite) |
| Umwelt und Raumordnung inkl Wasserversorgung und Wasserentsorgung | 570'000.- | Der Gesamtaufwand ist leicht geringer als im Budget vorgesehen. |



EINWOHNERGEMEINDE HOCHWALD

| | | |
|---|-----------|---|
| Kapitaldienst (Abschreibungen und Zinsen) | 775'000.- | Dank der Lage auf dem Kapitalmarkt und einer Darlehensrückzahlung von CHF 0,5 Mio. fällt der Zinsaufwand gegenüber dem Voranschlag um CHF 35'000.- geringer aus. Die Abschreibung des Verwaltungsvermögens bewegt sich im Rahmen des Voranschlages. |
| Verkehr | 330'000.- | Der Aufwand liegt im Rahmen des Voranschlages |

Gesamthaft gesehen konnten die Vorgaben des Budgets eingehalten werden; in einzelnen Bereichen ergeben sich Abweichungen, die sich aber gegenseitig neutralisieren.

Bei 30 Steuerpflichtigen mussten infolge Uneinbringbarkeit und Verlustscheinen aus Betreibungen total CHF 52'549.45 Steuern abgeschrieben werden. Demgegenüber konnten einige wenige Verlustscheine aus früheren Jahren wieder geltend gemacht und die entsprechenden Ausstände eingetrieben werden.

Spezialfinanzierungen

Nach den gesetzlichen Vorschriften müssen die drei Bereiche Wasserversorgung, Wasserentsorgung (Kanalisation und Abwasserreinigung) sowie Abfallbewirtschaftung selbsttragend finanziert werden. Es dürfen keine Steuermittel dafür eingesetzt werden.

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung ist im Berichtsjahr von grösseren Ereignissen (Leitungsbrüche) verschont geblieben. Ebenfalls erheblich tiefer als im Budget vorgesehen sind die Betriebskosten des Wasserverbundes und die Abschreibungen von CHF 27'185.15 auf dem Leitungsnetz. Die Wasserrechnung weist einen Ertragsüberschuss von 14'184.09 auf. Der Gemeinderat beabsichtigt, diesen Betrag für eine Zusatzabschreibung auf dem Leitungsnetz zu verwenden. Das Wasserversorgungswerk (Netz, Pumpstation und Reservoir) ist damit in der Bilanz noch mit CHF 298'000.- ausgewiesen. Das Eigenkapital weist dadurch einen unveränderten Bestand von CHF 1,7 Mio. auf.

Wasserentsorgung

Auch die Wasserentsorgung zeigt einen willkommenen Ertragsüberschuss von CHF 29'427.95. Angesichts des grossen und in vielen Teilen alten Kanalisationsnetzes sind auch künftig grössere Investitionen vorgesehen (und teilweise bewilligt). Dieser Unterhalt geht voll zu Lasten der Abwasserrechnung und kann nicht weiterverrechnet werden.

Abfallentsorgung

Trotz Abschaffung der Gebühr für die Grünabfuhr weist die Abfallrechnung einen Ertrag von CHF 5'600.- auf. Aufwand und Ertrag bewegen sich im Rahmen des Voranschlages. Die Abschaffung der Gebühr für die Grünabfuhr hat sich im Übrigen sehr positiv auf die Menge des abgelieferten Grüngutes ausgewirkt.

Nachtragskredite der laufenden Rechnung

Budgetüberschreitungen von mehr als CHF 20'000.- sind der Gemeindeversammlung zu unterbreiten (§ 21 Gemeindeordnung). In den nachfolgend aufgeführten 6 Bereichen wird diese Limite erreicht:

| Bereich | Rechnung | Budget | Abweichung | Begründung |
|--|-----------------|---------------|-------------------|--|
| Hobelträff: baulicher Unterhalt | 57'890.95 | 12'000.- | 45'890.95 | Die Heizungsanlage musste unerwartet ersetzt werden; zudem sind Wasserschäden aufgetreten |
| Hollenrain: Kosten Stockwerkeigentum | 59'610.85 | 30'000.- | 29'610.85 | In den beiden Vorjahren wurde - auf Weisung des Kantons - die Einlage in den Erneuerungsfonds nicht als Aufwand verbucht (sondern aktiviert). Dieser Erneuerungsfonds von CHF 26'044.75 wurde nun - nach erneuter Rücksprache mit dem Kanton - aufgelöst. Der Aufwand im Berichtsjahr bewegt sich im Rahmen des Voranschlages. |



EINWOHNERGEMEINDE HOCHWALD

| | | | | |
|--|------------|-----------|-----------|---|
| Bildung: spezielle Förderung | 64'131.60 | 15'000.- | 49'131.60 | Mit der Aufhebung der Kleinklassen wurde die Förderung lernschwacher Kinder den Gemeinden übertragen. Der Gemeinderat hat den grössten Teil der anfallenden Kosten für die Lernkräfte im Konto „Primarschule“ budgetiert; die Kosten für die Primarschule sind entsprechend um CHF 36'000.- geringer. Der Grund für den höheren Anstieg der Kosten ist in der höheren Anzahl Schüler und Schülerinnen zu suchen |
| Alters- und Pflegeheime Pflegefianzierung | 129'860.30 | 60'000.- | 69'860.30 | Bei der Budgetierung ging der Gemeinderat davon aus, dass der Beitrag des Kantons den Pflegeheimen direkt vergütet wird. Wir haben somit den Nettobetrag in das Budget aufgenommen. Die Gemeinden erhalten aber die Gesamtrechnung und der Kantonsanteil wird rückvergütet. Nach Abzug des Kantonsbeitrages verbleibt der Gemeinde ein Nettobetrag von CHF 33'043.50. |
| Gesetzliche Sozialhilfe: Beitrag an Sozialregion Dorneck | 433'439.70 | 380'000.- | 53'439.70 | Die Budgetierung basierte auf Angaben der Sozialregion. Die Kosten für die gesetzliche Sozialhilfe waren im Berichtsjahr höher als vermutet. |
| Gemeindesteuern: Abschreibungen | 114'686.60 | 50'000.- | 64'686.60 | Die Position setzt sich wie folgt zusammen: - Abschreibungen 52'459.45 - Vergütung - 756.15 - Auflösung Rückstellung - 50'000.- - neue Rückstellung 112'983.30 Es handelt sich um eine Rückstellung für gefährdete Steuererträge. |

Investitionsrechnung

Die Einwohnergemeinde Hochwald führt in ihrer Rechnung 24 genehmigte Verpflichtungskredite. In diese Vorhaben investierte die Gemeinde im Jahre 2012:

| | |
|---------------------------------|------------------|
| - total brutto | CHF 2'036'041.40 |
| - Beiträge (Kanton, Private) | CHF 422'660.75 |
| - Nettoinvestition der Gemeinde | CHF 1'613'380.65 |

Die hohe, über dem Voranschlag liegende Nettoinvestition erklärt sich dadurch, dass die Grundeigentümerbeiträge (Perimeter) für den Bau des Büren- und Reservoirwegs noch nicht rechtskräftig sind und somit nicht eingefordert werden können.

Folgende 9 Investitionsvorhaben können als abgeschlossen betrachtet werden:



EINWOHNERGEMEINDE HOCHWALD

| Vorhaben (alle Angaben in CHF) | Kredit | Abrechnung | Mehrkosten | Minder- kosten | Bemerkungen |
|--|---------------|-------------------|-------------------|---------------------------|--|
| <i>0 Allgemeine Verwaltung</i> | | | | | |
| EDV Gemeindeverwaltung (GV 21.6.2010 und 25.6.2012) | 100'000.- | 109'471.30 | 9'471.30 | | Kostenbeteiligung Bürgergem.: 10'000.- kath. KG: 2'000.- |
| <i>1 öffentl. Sicherheit</i> | | | | | |
| amtliche Vermessung (GV 27.6.2005) | 71'500.- | 73'762.05 | 2'262.05 | | |
| Brandschutzkleider (GR 31.10.2011) | 45'000.- | 29'235.35 | | 15'764.65 | |
| <i>2 Bildung</i> | | | | | |
| Kreisschule Projektierung (DV 14.12.2011) | 33'000.- | 38'828.40 | 5'828.20 | | |
| ICT Schule Hochwald (GV 30.11.2009) | 60'000.- | 59'124.40 | | 875.60 | |
| <i>6 Verkehr</i> | | | | | |
| Deckbeläge Laubgarten/ Stockenweg (GV 27.6.2011) | 65'000.- | 62'000.- | | 3'000.- | |
| Meteorleitung Hauptstrasse (GR 31.10.2011) | 41'000.- | 29'636.25 | | 11'363.75 | |
| Genereller Entwässerungsplan GEP (GV 9.12.2002) | 130'000.- | 158'514.70 | 28'514.70 | | Kantonsbeitrag: 76'944.- |
| Gemeinschaftsgrab (GV 25.6.2012) | 85'000.- | 79'668.35 | | 5'331.65 | Beitrag (Legat) Erna Frei (†) 15'000.- |

Gemäss Gemeindeordnung ist für Investitionskredite (und Nachtragskredite bei Investitionen) bis zum Betrag von CHF 50'000.- der Gemeinderat, für Beträge oberhalb dieser Limite die Gemeindeversammlung zuständig. Der Gemeinderat hat die 4 begründeten Kreditüberschreitungen genehmigt.

Die Einwohnergemeinde hat somit mit *Stand Ende 2012* folgende 15 Verpflichtungskredite offen:



EINWOHNERGEMEINDE HOCHWALD

| Vorhaben (alle Angaben in CHF) | bewilligter Kredit | noch offen per 31. 12. 2012 (gerundet) |
|--|---------------------------|---|
| <i>1 öffentliche Sicherheit</i> | | |
| Schiessanlage Trefferanzeige | 30'000.- | 30'000.- |
| <i>2 Bildung</i> | | |
| Schwimmhalle Kreisschule | 575'000.- | 575'000.- |
| Schulhaus/Pausenplatz | 1'962'000.- | 1'732'000.- |
| <i>6 Verkehr</i> | | |
| Dolinensanierung | 84'000.- | 8'000.- |
| Reservoirweg | 290'000.- | 120'000.- |
| Bürenweg | 1'040'000.- | 130'000.- |
| Laubgartenweg | 15'000.- | 15'000.- |
| <i>7 Raumordnung</i> | | |
| Reservoirweg Wasser | 170'000.- | - |
| Bürenweg Wasser | 400'000.- | - |
| Pumpwerk in Büren | 280'000.- | 271'000.- |
| ARA 2 Birsfelden | 640'000.- | 25'000.- |
| Reservoirweg Abwasser | 220'000.- | 95'000.- |
| Bürenweg Abwasser | 400'000.- | 116'000.- |
| Löschwasserverb. Gempen-Hochwald | 76'500.- | 70'000.- |
| Generelles Wasserprojekt GWP | 40'000.- | 22'000.- |
| Total Verpflichtungskredite | 6'222'500.- | 3'209'000.- |
| Beiträge Dritter | | 1'065'000.- |
| Total Verpflichtungskredite netto | | 2'144'000.- |

Zu diesen 15 hängigen Verpflichtungskrediten der Gemeinde von brutto CHF 3,2 Mio. (netto 2,150 Mio.) kommen die an der aktuellen Gemeindeversammlung zu beschliessenden Kredite hinzu. Infolge der beschlossenen Grossinvestition in das Schulhaus und die Schwimmhalle der Kreisschule wird die Verschuldung der Gemeinde im laufenden und im nächsten Jahr weiter zunehmen. Diese Verschuldung kann mittelfristig aber abgebaut werden, sofern in den nächsten 3-5 Jahren keine weiteren Grossinvestitionen vorgenommen werden.

Bestandesrechnung

Das in der Bilanz ausgewiesene Finanzvermögen der Gemeinde beträgt CHF 2,8 Mio. (Vorjahr 3,8 Mio). Abgenommen haben infolge der Zahlungen für den Büren- und Reservoirweg insbesondere die flüssigen Mittel auf dem Postcheckkonto. Das Fremdkapital liegt unverändert bei knapp CHF 6,7 Mio. Das jährlich mit 8 % abzuschreibende Verwaltungsvermögen ist in den Büchern mit CHF 7,0 Mio. ausgewiesen (Vorjahr 6,2 Mio). Die Zunahme begründet sich fast ausschliesslich mit dem Büren- und Reservoirweg. Die langfristigen Bankschulden der Gemeinde konnten um CHF 0,5 Mio. abgebaut werden. Die Gemeinde verfügt per 31. Dezember 2012 - bei einer Bilanzsumme von CHF 9,8 Mio. - über folgende Eigenmittel:

| | |
|---------------------|--|
| - Wasserversorgung | CHF 1'704'000.- |
| - Abwasseranlagen | CHF 239'000.- |
| - Abfallentsorgung | CHF 73'000.- |
| - Schutzraumbauten | CHF 250'000.- |
| - Einwohnergemeinde | CHF 834'000.- |
| | CHF 3'100'000.- (gegenüber 3'268'000.- im Vorjahr) |



EINWOHNERGEMEINDE HOCHWALD

Diese Eigenmittel machen knapp 32 % der Bilanzsumme aus.

Fazit

Trotz des Aufwandüberschusses ist die Finanzlage der Gemeinde gesund. Der Aufwandüberschuss resultiert einerseits aus der Auflösung des Erneuerungsfonds für das Stockwerkeigentum und den vorsorglichen Steuerrückstellungen für gefährdete Guthaben. Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen ist hoch und wird sich im laufenden und im nächsten Jahr infolge der grossen Investitionen nochmals erhöhen. Die Abschreibungen und auch die Zinsen für das Fremdkapital werden steigen, da diese Investitionen kaum mit eigenen Mitteln bezahlt werden können.

Andererseits verfügt die Wasserversorgung über ein ansehnliches Eigenkapital. Auch die zur Zeit noch ausstehenden Perimeterbeiträge für den Büren- und Reservoirweg - welche noch nicht rechtskräftig sind - werden die Rechnung positiv beeinflussen. Der Gemeinderat setzt sich das Ziel, mittelfristig wieder positive Rechnungsabschlüsse zu generieren, damit das Eigenkapital der Gemeinde nicht weiter absinkt und das hohe Verwaltungsvermögen abgeschrieben werden kann. Der Gemeinderat wird sich bemühen, dass die Ausgaben nicht stärker ansteigen als die Einnahmen.

Mit einer Steuerbelastung von 120 % der Staatssteuer liegt unsere Gemeinde ziemlich genau im Durchschnitt aller solothurnischen Gemeinden. Bezüglich der Gebühren für Wasser- und Abwasserentsorgung gehört Hochwald zu den günstigeren Gemeinden des Kantons.

Das Jahr 2012 war für die Finanzverwaltung nicht leicht zu bewältigen. Die Einführung des neuen Buchhaltungssystems „Ruf“ war sehr arbeitsintensiv. Die Übernahme des Steuerbezugs vom Kanton erzeugte mehr Umtriebe und Arbeit als erwartet, ist aber schliesslich gut bewältigt worden. Ebenso konnte der Steuerbezug für die röm.-kath. Kirchgemeinde problemlos übernommen werden. Der Dank gilt hier vor allem der Mitarbeiterin in der Finanzverwaltung, Frau Claudia von Allmen.

Nach 24 Jahren als Finanzverwalterin wird Frau Elsbeth Dettwiler-Vögtli auf Ende August in den Ruhestand treten. Der Gemeinderat dankt Frau Dettwiler für ihre grosse Arbeit während zwei Dutzend Jahren. Die Gemeindeverwaltung verliert eine äusserst hilfsbereite und sehr pflichtbewusste Mitarbeiterin. Der Gemeinderat dankt Frau Elsbeth Dettwiler für ihre jahrelange treue und zuverlässige Pflichterfüllung und wünscht ihr alles Gute.

Der Dank geht auch an die Rechnungsprüfungskommission. Nebst der seriösen Kontrolltätigkeit hat uns die Kommission immer mit Rat und Tat geholfen.

Die Anträge des Gemeinderates lauten:

Die Gemeindeversammlung genehmigt

a) folgende 6 Nachtragskredite der laufenden Rechnung:

| Konto | Text | Betrag (CHF) |
|--------------|---------------------------------|---------------------|
| 1 | <i>Allgemeine Verwaltung</i> | |
| 090.314 | Baulicher Unterhalt Hobelträff | 45'890.95 |
| 091.314.02 | Kosten Stockwerkeigentum | 29'610.95 |
| 2 | <i>Bildung</i> | |
| 221.302 | Besoldung spezielle Förderung | 49'131.60 |
| 5 | <i>Soziale Wohlfahrt</i> | |
| 570.362 | Alters- und Pflegeheime | 69'860.30 |
| 582.362.01 | Beitrag an Sozialregion Dorneck | 53'439.70 |
| 9 | <i>Finanzen</i> | |
| 900.330 | Abschreibungen | 64'686.60 |

b) die Zuweisung des Ertragsüberschusses der Wasserrechnung von CHF 14'184.09 als zusätzliche Abschreibung auf den Wasserwerken

c) die Zuweisung des Ertragsüberschusses in der Abwasserrechnung von CHF 29'427.95 in die Spezialfinanzierung „Abwasseranlagen“



EINWOHNERGEMEINDE HOCHWALD

- d) die Zuweisung des Ertragsüberschusses der Abfallrechnung von CHF 5'636.20 in die Spezialfinanzierung „Abfallbeseitigung“
- e) die Verrechnung des Aufwandüberschusses von CHF 112'758.39 mit dem Eigenkapital der Gemeinde
- f) die Abrechnung der erledigten und abgerechneten 9 Investitionskredite:
- | | | |
|--------------------------------------|--------------|----------------|
| - EDV Gemeindeverwaltung | Bruttokosten | CHF 109'471.30 |
| - amtl. Vermessung RADAV | | CHF 73'762.05 |
| - Brandschutzkleider Feuerwehr | | CHF 29'235.35 |
| - Kreisschule Projektkredit | | CHF 38'828.40 |
| - ICT Schule Hochwald | | CHF 59'124.40 |
| - Deckbeläge Stockenweg / Laubgarten | | CHF 62'000.- |
| - Meteorleitung Hauptstrasse | | CHF 29'636.25 |
| - Genereller Entwässerungsplan GEP | | CHF 158'514.70 |
| - Gemeinschaftsgrab | | CHF 79'668.35 |
- g) die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat die Rechnung 2012 geprüft; sie beantragt der Gemeindeversammlung, diese zu genehmigen:
- Verwaltungsrechnung 2012 (laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung)
 - Spezialfinanzierung Wasserrechnung 2012
 - Spezialfinanzierung Abwasserrechnung 2012
 - Spezialfinanzierung Abfallrechnung 2012

Diskussion auf Eintreten: wird nicht gewünscht

Detailberatung: keine Wortmeldungen

Abstimmung: **Alle Anträge a - g des Gemeinderats werden im summarischen Verfahren einstimmig genehmigt.**

3. Festlegung Ansätze für Dienstleistungen der Feuerwehr

Die Feuerwehr hat den Auftrag zur unverzüglichen und geordneten Hilfeleistung im Gemeindegebiet bei Bränden, Explosionen, Hochwasser, anderen Elementarereignissen, Katastrophen, Unglücksfällen und dergleichen (§ 1 Feuerwehrreglement). Diese Hilfeleistungen sind unentgeltlich.

Auf Anforderung hin hat die Feuerwehr auch ausserhalb des Gemeindegebietes Hilfe zu leisten. Diese Hilfeleistungen werden der Einwohnergemeinde Hochwald nach kantonalem Reglement entschädigt.

Dienstleistungen der Feuerwehr sind Bewachungsaufgaben, Aufräumarbeiten, Wassertransporte, Ölwehreinsätze, Verkehrsdienst und dergleichen; die Kosten werden dem Veranlasser in Rechnung gestellt (§ 5 Feuerwehrreglement).

In unserer Gemeinde sind die Ansätze, die dem Veranlasser in Rechnung gestellt werden können, nicht verbindlich geregelt. Aus Gründen der Rechtssicherheit hat die Gemeindeversammlung die Tarife für Dienstleistungen in einem Reglement festzulegen. Die Feuerwehrkommission hat deshalb die Einführung eines allgemein verbindlichen Tarifs auf Basis des Musterliste der Solothurnischen Gebäudeversicherung beantragt. Die Notwendigkeit einer derartigen Gebührenliste ist im Gemeinderat unbestritten und bringt eine Vereinheitlichung und für alle Betroffenen Rechtssicherheit. Auch die Solothurnische Gebäudeversicherung befürwortet das Anliegen entschieden.

In der Praxis ändert sich nicht sehr viel. Schon bisher wurden Dienstleistungen dem Veranlasser in Rechnung gestellt. Neu erfolgt die Rechnungsstellung nach dem im vorliegenden Reglement aufgeführten Tarif. Die finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinderrechnung sind gering. Häufigkeit und Art der Dienstleistungen sind kaum vorauszusehen und erfahrungsgemäss in unserer Gemeinde nicht allzu zahlreich (Ausnahme: Parkdienst bei Veranstaltungen).



Das Tarifblatt mit den vorgeschlagenen Beträgen konnte während der Auflagefrist auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden; es wird interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern abgegeben und nach Genehmigung durch die Gemeindeversammlung auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht.

Der Antrag des Gemeinderates lautet:

Die Gemeindeversammlung legt die Ansätze für Dienstleistungen der Ortsfeuerwehr fest und setzt sie per 01.07.2013 in Kraft.

Diskussion auf Eintreten: *wird nicht gewünscht*

Detailberatung: *keine Wortmeldungen*

Abstimmung: Der Antrag des Gemeinderats wird einstimmig genehmigt.

4. Beschluss und Investitionskredit Projekt Kinderspielplatz

Am 25. Juni 2012 hat die Gemeindeversammlung die Sanierung des Primarschulhauses zusammen mit der Gestaltung eines Pausen- und Zentrumsplatzes gutgeheissen. Darin war die Schaffung eines Spielbereichs mit drei Spielgeräten eingeschlossen, welche naturgemäss auf Schulkinder zugeschnitten sind. Zudem ist die Umsetzung aus finanziellen Gründen etwas zeitverzögert geplant. Da also Kindergarten- und Vorschulalter hier weniger berücksichtigt sind, hat eine Gruppe von ortsansässigen Eltern angeregt, bis zur def. Gestaltung unseres Dorfzentrums direkt bei der Kirche einen grösseren Kinderspielplatz zu planen und zu bauen.

Der Plan sieht vor, auf dem Areal hinter der Kirche ein rechteckiger Gelände von ca. 600 m² einzuzäunen, welches von Kleinkindern im Vorschulalter mittels weniger Geräte und Installationen als Spielplatz genutzt werden kann. Betroffen sind GB Hochwald Nr. 2948 (3,63 a im Halt der Kirchgemeinde Hochwald) sowie 2606 und 2607 (zusammen 4,45 a im Halt einer privaten Eigentümerschaft und verpachtet). Das Gelände liegt je ca. hälftig in der Bau- resp. Hofstattzone.

Betreiber des Spielplatzes wird aller Voraussicht nach die Einwohnergemeinde sein. Das Projekt ist in groben Zügen mit dem kant. Raumplanungsamt abgesprochen. Bei den Landeigentümern und beim Pächter hat die Gemeinde das Einverständnis eingeholt. Unter Vorbehalt der Zustimmung durch diese Gemeindeversammlung konnte ein Pachtvertrag ausgearbeitet werden, der die Realisierung ab Sommer 2013 ermöglichen würde. Das Projekt lag während der Auflagefrist auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme vor; es soll aus folgenden Gründen weiter verfolgt werden:

- die Kirchgemeinde und der betroffene andere Landeigentümer stellen das Areal der Einwohnergemeinde pachtweise umsonst zur Verfügung
- es entsteht kein Widerspruch zum geltenden Zonenplan
- der Spielplatz liegt abseits von Hauptstrasse und Dorfplatz, so dass keine Gefährdung durch den Strassenverkehr entstehen kann
- die Funktion unterscheidet sich klar von jener des geplanten Zentrumsplatzes (Pausenplatz, Parkplatz, Festplatz).

Das Gesamtprojekt beläuft sich auf rund CHF 60'000.-

Der Antrag des Gemeinderates lautet:

Die Gemeindeversammlung beschliesst das Projekt „Kinderspielplatz bei der Kirche“ und bewilligt dafür einen Investitionskredit über CHF 60'000.-

Diskussion auf Eintreten: *nicht bestritten*

Detailberatung: *St. Biry als Projektverantwortlicher präzisiert, dass aus Gründen der Sicherheit, der Reinhaltung und des fehlenden Wasseranschlusses auf ein Planschbecken verzichtet werden musste. Ohne die dankenswerte Unterstützung von M. Vöggtli wäre das Vorhaben nicht planbar gewesen.*

Auf Anfrage aus dem Publikum stellt G. Schwabegger die unterschiedlichen Zielgruppen klar (vorliegendes Konzept als Kleinkinderspielplatz



ausgestaltet; Spielplatz im bestehenden Projekt „Schulhaussanierung“ ist ein Pausenplatz).

Der Platzunterhalt liegt beim Betreiber, also der Gemeinde (Frage H. Amsler). Allerdings zeichnet sich der gewählte Schnitzelbelag durch lange Haltbarkeit bei minimalem Unterhalt aus. Die verbaute Betonröhre stellt gem. Aussagen der Fachleute kein Sicherheitsrisiko dar (Frage H.J. Halter). Auf die Installation eines Schattenspenders musste aus Kostengründen vorerst verzichtet werden.

R. Nebel-Graf betont die verkehrstechnische Sicherheit des neuen Standortes in nennenswertem Abstand zur Hauptstrasse. Für Haftungsfragen wird auf die Assekuranz der Gemeinde und die Eigenverantwortung der Eltern verwiesen.

B. Hochstrasser zeigt sich grundsätzlich erfreut über das endlich zustande kommende Projekt, muss es aber deutlich vom ursprünglichen Projekt und vom neu geplanten Pausenplatz beim Schulhaus abgrenzen. Die Sicherheit des letzteren scheint nach wie vor nicht optimal gelöst und sollte neu überprüft werden.

Abstimmung:

Der Antrag des Gemeinderats wird mit 94 Stimmen bei 7 Enthaltungen genehmigt.

5. Strassenunterhaltsarbeiten 2013

Der Lohweg und der Rüteliwaldweg wurden vor etlichen Jahrzehnten gebaut. Aus Kostengründen - und weil zukünftig noch weitere neue Einfamilienhäuser an das Leitungsnetz angeschlossen werden - wurden die Unterhaltsarbeiten in der Vergangenheit auf ein Minimum reduziert. Nach mehreren strengen Winterphasen sind die vorhandenen Beläge rissig, sie weisen Löcher und Witterungsschäden auf. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten und einen weiteren „Zerfall der Strasse“ zu stoppen, ist es aus heutiger Sicht unerlässlich, dass die bestehenden beiden Strassenzüge im Interesse der Werterhaltung saniert werden. Als Sanierungsvorschlag wird der bestehende Belag abgefräst und eine neue Tragschicht eingebaut.

Mit einem solchen Teilausbau können der Rüteliwald- und der Lohweg für ca. 10 Jahre wieder hergestellt werden. Der Aufwand beträgt für beide Wege zusammen rund CHF 90'000.- Die Kredite sind gemäss den aufgelegten Kostenvoranschlägen wie folgt zusammengesetzt:

| Strasse | Bruttokosten ca. | Länge ca. |
|---------------|------------------|-----------|
| Lohweg | 55'000.- | 220 m |
| Rüteliwaldweg | 35'000.- | 180 m |
| Total | 90'000.- | 400 m |

Die Arbeiten am Rüteliwald- und Lohweg sind Sanierungs- resp. Unterhaltsarbeiten; daher können keine Perimeterbeiträge eingefordert werden. Die Realisierung ist für den Herbst 2013 vorgesehen. Der Präsident verweist auch auf den Antrag der Bürgergemeinde, 1/3 der Sanierungskosten am TCS-Zuleiter der Einwohnergemeinde zu überbinden (vom Einwohner-GR in eigener Kompetenz bereits bewilligt).

Der Antrag des Gemeinderates lautet:

Die Gemeindeversammlung beschliesst den Einbau einer neuen Tragschicht im Lohweg und im Rüteliwaldweg. Sie bewilligt dafür einen Investitionskredit von CHF 90'000.-

Diskussion auf Eintreten: wird nicht gewünscht

Detailberatung: keine Wortmeldungen

Abstimmung: Der Antrag des Gemeinderats wird einstimmig genehmigt.



7. Verschiedenes

Gem. D. Vögtli-Meier sollte die gültige Gebührenordnung für öffentliche Gebäude angepasst werden, indem insbesondere die Tarife für Vereine deutlich gesenkt werden müssen. Die Initiatorin rechnet vor, welchen finanziellen Aufwand ein Abend Vereinsanlass z.B. für den Damenturnverein generiert, und wägt dagegen den sozialen Nutzen einer solchen Veranstaltung ab. Als Beispiel wird das jüngste Unihockey-Turnier mit einer Rechnung über CHF 770.- genannt. In versch. Nachbargemeinden würden ähnliche Veranstaltungen erheblich günstiger ausfallen.

F. Vögtli unterstützt das Anliegen vollumfänglich und verweist auf die Situation beim Maitanz. Seitens Turnverein schliesst sich T. Schäfer an, der in Aussicht stellen muss, dass der „Vielseitigste Hobler“ u.A. aus Kostengründen 2013 nicht durchgeführt werden kann.

A. Tomasi sichert allen Antragstellern eine gründliche Überprüfung der Situation an einer nächsten GR-Sitzung zu.

Abschliessend wird das Wirken von R. Nebel-Graf und G. Palladino in der zu Ende gehenden Amtsperiode des Gemeinderats gewürdigt; beide erhalten ein Präsent und werden von der Versammlung mit langandauerndem Applaus verabschiedet.

Nachdem keine weiteren Voten vorliegen, schliesst der Präsident die Versammlung. Anschliessend offeriert die Gemeinde den anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern einen Apéro.

Ende der EGV um 21.45 Uhr

Für den Gemeinderat:

Der Präsident:

Andy Tomasi

Der Gemeindevorsteher:

Theo Zaeslein

